

Was erzählen uns die Sterbebücher des Vernichtungslagers Jarek ***(Bački Jarak)***

*(Aus dem Bericht "Der Donauschwabe – Mitteilungen" NR.4 vom 15. April 2010,
mit Genehmigung der Redaktion.)*

Vorwort

Die bisher von der Ortsverwaltung Bački Jarak unter Verschluss gehaltenen **Sterbebücher** konnten endlich in ihrer Gesamtheit ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden uns von Bela Csorba aus Temerin zur Veröffentlichung überlassen.

Die Sterbebücher geben außer der amtlichen Zahl der erfassten Verstorbenen, auch noch eine ganze Reihe anderer Details preis, die es erlauben weitere Lücken in unseren eigenen Forschungsergebnissen zu schließen.

Wir übernehmen hier die aus dem serbischen übersetzten Texte, die teilweise auch schon in der ungarischen Zeitung "Magyar Szo" abgedruckt wurden.

Hans Supritz, Vorsitzender der Landsmannschaft der Donauschwaben

Hier die Übersetzung der 1. Textfolge von Bela Csorba, mit der Überschrift:

Es steht nun fest, nahezu sechseinhalb Tausend Opfer im Lager Bački Jarak ***(Jarek)***

Im Februar dieses Jahr wurde - ganz unerwartet - der "versteckte" zweite Band von insgesamt drei Sterbebüchern, in denen die Verstorbenen des Lagers Bački Jarak erfasst wurden, gefunden. Aufgrund dessen können wir unsere bisherigen Kenntnisse hinsichtlich der Opferanzahl ergänzen. (Es sei daran erinnert, dass Sandor Mesaros aufgrund der bisherigen zwei Sterbebücher die Angabe von 2376 Opfer veröffentlicht hat.)

Das Lager in Bački Jarak wurde am 3. Dezember 1944 errichtet und erst im April 1946 aufgelöst, es blieb also auch nach der Aufhebung der Militärverwaltung in dieser Gegend bestehen.

Die Angaben, die sich auf die ersten Opfer beziehen, wurden in die Sterbebücher mit 300 nummerierten Seiten eingetragen, das bereits am 17. Juni 1941 der damalige örtliche Standesbeamte Tiszaistvanfalva (Bački Jarak) unter der Ordnungszahl 25 eröffnet hat, nachdem in demselben Jahr weitere 15 Eintragungen folgten, 1942 und 1943 je 30 und 1944: 19.

Die letzte tote Person, über die Angaben in ungarischer Sprache eingetragen sind, ist die Gattin von Jakaba Greseer, geborene Katalin Adolv, 21 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Tagelöhnerin, die der Landwirtschaft nachging und am 19. September 1944 um 9 Uhr Abends an Darmentzündung gestorben ist.

Bis Mitte Oktober, den Anweisungen der Wehrmacht folgend, haben die Einwohner von Backi Jarak mit den nötigsten beweglichen Sachen, die sie auf einen Pferdewagen verladen haben, das Dorf, das sie untereinander Schönhausen nannten, verlassen. Es sind etwa 50 Leute, meistens ältere, geblieben.

Ende Oktober sind die Russen ins Dorf gezogen - Marschall Tolbuhin hielt sich angeblich vorübergehend im imposanten Haus Wahlrabenstein an der Hauptstrasse auf - und nach ihnen kamen die Partisanen.

Bis dahin wurde ein Teil der verlassenen Häuser von den Armen, Landstreichern und Vagabunden aus den umliegenden Siedlungen und Meierhöfe geplündert.

Die neuen jugoslawischen Machtbehörden haben, in Einklang mit den AVNOJ Beschlüssen, auf dem gesamten Territorium Jugoslawiens damit begonnen, die deutsche Bevölkerung, die zum Volksfeind erklärt wurde, aus ihren Orten zu deportieren. Es wurden verschiedene Arten von Konzentrationslagern errichtet, angefangen von Arbeitslagern bis zu Todeslagern. Das Lager in Backi Jarak gehörte zur letzten Gruppe, wo es keine erwerbsfähigen Männer gab, sondern ältere Personen, Kranke, Minderjährige, Mütter mit Kleinkindern. In den Standesamtsbüchern (zu denen auch die Sterbebücher gehören) wurden Spuren historischer Änderungen hinterlassen: ab 3. Dezember 1944 wurden die Notizen in ungarischer Sprache durch die serbische Sprache und kyrillische Schrift ersetzt. Bis 31. Dezember 1944. wurden insgesamt 86 Tote (20-105) registriert. Im ersten Band wurden Angaben für den Zeitraum zwischen 1. Januar - 17 Juni 1954 eingetragen und es wurden auch Angaben über 1602 Tote gefunden. Aus ungarischer Sicht können hier wichtige Angaben, angefangen vom 23. Januar 1945 gefunden werden, wenn die Notizen über die Toten ungarischer Nationalität zunehmen.

Zu Beginn erscheinen die Ortschaften Curug und Zabalj, später Mosorin, es treffen aber in die Konzlager auch Ungarn aus anderen Ortschaften ein, um hier ums Leben zu kommen.

Der umfassendste II. Band (der, meiner Meinung nach gar nicht verloren war) wurde dieser Tage gefunden. Da sich der Inhalt chronologisch gesehen auf das Jahr 1945 bezieht, ist es logisch, dass es mit der Ordnungszahl 1603 fortgesetzt wird, bzw. dort wo der erste Band endet.

Die letzte, am 31. Dezember 1945 gestorbene Person wurde unter der Ordnungszahl 5442 eingetragen, das bedeutet also, dass so viele (!) Menschen 1945 in Backi Jarak gestorben sind. Können wir uns vorstellen um welche Zahl der Menschen es sich handelt. Doch die Gräber sind spurlos verschwunden. Spurlos!?

Das ist nicht ganz sicher.

Der III. Band, nach der Titelseite zu urteilen, ist in serbischer Sprache in lateinischer Schrift geschrieben und bezieht sich auf den Zeitraum vom B. Januar bis 15. April 1946. Das stimmt jedoch nicht, weil die Nummerierung nachträglich eingefügt wurde, während die Ordnungszahlen nicht geändert wurden, statt mit der Nummer 1 beginnt die Nummerierung mit der Nummer 127, also wurden 21 Seiten nachträglich beseitigt. Wer weiß aus welchen Gründen?

Wenn wir uns an die Berichte alter Leute erinnern, dass es im Lager auch Massenmörder gegeben hat, kann das eines der Gründe sein, dass diese Seiten verschwunden sind, doch ist das natürlich nur eine der Möglichkeiten.

Als letztes Opfer unter der Ordnungszahl 901 wurde 1946 die 48-jährige Theresia Inhof, geborene Reger, eine Deutsche aus Temerin eingetragen, die in voller Lebenskraft an Altersschwäche gestorben ist (!). Aufgrund von Angaben aus dem II. Band der Sterbebücher werden auch die Kenntnisse über die Zahl der verstorbenen Kinder geändert. Statt 386 Opfer, wie Shandor Mesarosh anführt, kamen im Lager über 800 Kinder ums Leben.

Als Zeugen solcher Leiden und Ehrlosigkeit, kann man schwer objektiv bleiben, doch wollen wir diese Zeilen aufgrund von Tatsachen beenden.

Durch Einsicht in den II. Band des Sterbebücher gewinnen wir ein viel deutlicheres Bild darüber, bis zu welchen Ausmaßen der Völkermord im Lager verbreitet war. ***Also im Todeslager (ich hoffe Sie zweifeln nicht an der Glaubwürdigkeit dieses Ausdrucks) in Bački Jarak sind im Zeitraum vom 3. Dezember 1944 bis 15. April 1946 insgesamt 6429 Personen unter unmenschlichen Bedingungen gestorben.*** All das, von diesem Augenblick an, ist keine Annahme mehr, sondern eine Tatsache, die amtlich dokumentiert ist, nach dem Willen der Herren des damaligen totalitären Staatsapparats, was hie und da in Serbien auch weiterhin möglich ist zu leugnen, was aber jetzt nicht mehr viel nützt.

Hier die Übersetzung der 2. Textfolge von Bela Csorba mit der Überschrift:

In Jarek (Bački Jarak) sind nahezu Tausend Kinder ums Leben gekommen.

Dieser Tage habe ich die Daten über die verstorbenen Kinder im jugoslawischen Todeslager in Jarek für den Zeitraum **zwischen Dezember 1944 und April 1946 zusammengefasst, aufgrund der 6.429 Personen, die im Sterbebuch eingetragen sind**, und mit der Übersicht über die Verstorbenen nach Monaten. Dementsprechend führe ich die genaue Zahl an und berichtige die frühere Schätzung von über achthundert Verstorbenen. **In den 17 Monaten sind nämlich im Todeslager insgesamt 955 Kinder (von eintägigen Säuglingen bis zu Achtzehnjährigen) gestorben.** Die Opfer waren überwiegend deutscher Nationalität, aber auch die Zahl der ungarischen Kinder näherte sich der Ziffer 90. Die Deutschen waren evangelischen, reformierten und römisch-katholischen Glaubens, während die Ungarn meistens römisch-katholisch waren. Angehörige anderer Glaubensbekenntnisse unter den Opfern gab es als Nachfahren aus Mischehen.

Es sei erwähnt, dass unter den Verstorbenen auch ein serbischer Junge orthodoxen Glaubens war, über den man noch nicht weiß, wie er ins Lager gekommen ist.

Die meisten verstorbenen Kinder waren unter 10 Jahren, doch gab es unter den Kindern auch viele Säuglinge, die erst ein paar Tage, Wochen oder Monate alt waren. Die Sterbebücher bieten nicht ausreichende Angaben über die Feststellung der Zahl der Kinder, die das Todeslager im Laufe von fast anderthalb Jahren unvorstellbaren Leides

passiert haben, doch aus dem offiziellen Brief vom 22. Februar 1945 (*siehe das abgebildete Dokument auf Seite 6, als Serbisches Original und die Deutsche Übersetzung*) weiß man, dass Hauptmann Prodanovic, Kommandant des Militärbezirks Novi Sad in der Anweisung an die Kommandantur des Lagers in Jarek über die Ziffer von 1000 gefangenen Kindern sprach und zu ihrer Ernährung täglich 60 Liter Milch für die Kommandantur des Lagers des Novi Sader Gebiets in Jarek für die Ernährung von etwa 1000 Kindern vorgeschrieben hat.

(Die Kommandantur des Ortes soll die Ausgabe von 60 Liter Milch für die Kommandantur des Lagers des Novi Sader Gebiets in Jarek zur Verpflegung von etwa 1000 Kindern organisieren.)

Es ist ein Leichtes zu berechnen, dass jedes Kind einen Fingerhut Milch bekommen hätte, unter der Voraussetzung, dass sie die Milch überhaupt bekommen hatten, aber das blieb meistens nur ein toter Buchstabe auf dem Papier. Jarek war im Laufe von siebzehn Monaten mit tausenden unglücklichen Menschen überfüllt - nach einigen Schätzungen betrug diese Zahl zwischen 18 und 19 Tausend Menschen. Sie haben versucht irgendwie zurechtzukommen: am Anfang fanden sie etwas in den Vorräten der geflüchteten Alteingesessenen, später nahmen sie Getreide und Mais von Speichern.

Ältere Kinder, gingen, wenn es ihnen gelang sich aus dem Lager hinauszuschmuggeln, nach Temerin um Nahrung zu betteln. Viele Einwohner von Temerin sind ihrem Herzen gefolgt und haben für die hungernden Nachbarn und Bekannten Lebensmittelpakete ins Lager hineingeschmuggelt. Das hat den Hunger nur einigermaßen gelindert, doch dass er beseitigt wurde, kann man nicht sagen.

Die Kommandantur des Militärbezirks konnte so viele Leute nicht ernähren - doch das Lager wurde aus diesen Gründen ja nicht errichtet. Außerdem hat im Februar 1945 der Bezirkskommandant für den Bedarf des Lagers ein Waggon Kartoffeln, ein Wagon Bohnen und eine Tonne Zwiebeln geschickt. Auch wurden für die Kinder 100 kg Seife und wörtlich 25 Kämmen geschickt?!

Kein Wunder, dass der psychische und körperliche Zustand und die Widerstandskraft sowohl bei den Erwachsenen, als auch bei den Kindern unter solchen Bedingungen schnell geschwächt wurden. Ab April 1945 wuchs die Zahl der Verstorbenen enorm; seit damals wurde die Zahl der Verstorbenen monatlich mit Hunderten gemessen. Die Kinder starben am meisten im Juli und August 1945, vor allem an ansteckenden Krankheiten. Nach statistischen Angaben, die für den Bedarf der Bezirksstelle für Volksgesundheit in Novi Sad erstellt wurden, war, laut Bericht, den der Lagerarzt und der Lagerkommandant, "Kommandant Djoka", unterschrieben haben, bereits im Januar 1946 die Hauptsterbeursache Durchfall infolge mangelnder Ernährung (Dystrophie) - an diesen Symptomen starben 180 Lagerinsassen.

Als nächste Todesursache wird Erschöpfung infolge von Hunger angeführt (77 Opfer). Auch Typhus nahm sein Tribut, am 1. Januar 1946 wurden 13 Fälle erfasst und bis 16. Januar wurden auch neue Krankenfälle vermerkt.

Der durch die Ärzte erstellte Bericht verhüllt gar nicht, dass die Lagerinsassen unter bestialischen Bedingungen gefangen gehalten wurden:

"60 % der Menschen weisen Zeichen von Dystrophie auf, davon hat etwa die Hälfte geschwollen Beine. Mit DDT- Pulver wurden 7336 Menschen und 836 Wohnungen bestäubt.

Die Krätze wurde bei 369 Menschen festgestellt und behandelt. 50 % der Lagerinsassen können ihre Wäsche nicht wechseln, daher ist es sehr schwer die Krätze und die Geschwüre zu behandeln.“

“Heizen ist nur mit Streu möglich und auch diese gibt es nicht ausreichend. Viele Menschen haben Erfrierungen und Wunden an den Beinen. Man braucht mehr Stroh, weil die Menschen auf dem Fuß- und Erdboden liegen, das Stroh soll mehrmals gewechselt werden.

Das Essen ist eintönig und reicht nicht aus, besonders den Kindern sollte entsprechen de Ernährung gesichert werden.“

Übersicht der Opferzahl des Lagers in Bački Jarak nach Monaten:

Monat	Jahr	Tote insgesamt	davon Kinder
Dezember	1944	85	1
Januar	1945	70	6
Februar	1945	80	12
März	1945	70	14
April	1945	185	25
Mai	1945	338	53
Juni	1945	475	59
Juli	1945	742	154
August	1945	783	115
September	1945	803	74
Oktober	1945	722	64
November	1945	600	57
Dezember	1945	578	88
Januar	1946	394	78
Februar	1946	232	74
März	1946	193	63
April (nur bis Monatsmitte)	1946	79	18
Insgesamt		6.429	955

(Text: Csorba Bela, Übersetzung: J. Stoj.)

